



## Häusliche Gewalt - Dynamiken von Täter und Opfer erkennen

7.- 8. November 2019 in Essen

Die Entwicklung einer Gewaltbeziehung ist ein sehr langwieriger und schleichender Prozess, bei dem Gewalttäter unterschiedliche Strategien anwenden, um den Partner/die Partnerin gefügiger zu machen. Es existiert in der Regel kein isolierter gewalttätiger Vorfall, sondern die Tötlichkeiten sind eingebettet in einen sich ständig wiederholenden Kreislauf der Gewalt. Damit bei häuslicher Gewalt zielführend interveniert werden kann, sollte bei den professionellen Helfer/innen im Familiensystem ein Fachwissen zur Thematik vorhanden sein.

Häusliche Gewalt ist geprägt von Vorurteilen und Mythen der Gesellschaft, die zur Erhaltung von Tabuisierung und Privatisierung der Gewalt innerhalb der Familie beitragen. Hinzu kommt, dass unterschiedliche Gründe den Ausstieg aus einer Gewaltbeziehung erschweren.

Die besondere Herausforderung von Fachkräften der Kinder- und Jugendhilfe liegt in der Gesprächsführung, sowohl mit dem Opfer als auch mit dem Täter. Das Wissen um die Dynamiken und Hintergründe bei häuslicher Gewalt erleichtert die Kommunikation mit Betroffenen und trägt zu einer Enttabuisierung bei. Kenntnisse über die Auswirkungen auf die Kinder und über Täterstrategien und Opferambivalenzen bewahren vor Ablenkungen in Gesprächen und festigen den Blick auf die Themen Schutz und Sicherheit.

**Ziele:** Die Teilnehmenden haben einen Einblick in die Dynamiken und Hintergründe häuslicher Gewalt erhalten. Sie haben Sicherheit in der Gesprächsführung mit Tätern und Opfern erlangt, indem sie erlernt haben mit Täterstrategien und Opferambivalenzen professionell umzugehen. Neben dem theoretischen Input soll im Seminar anhand von Fallbeispielen der Fokus auf die Praxis gelegt werden.

**Inhalte:**

- ▶ Dynamik und Hintergründe häuslicher Gewalt und Mythen der Gesellschaft
- ▶ Auswirkungen häuslicher Gewalt auf die Kinder
- ▶ Täterstrategien und Opferambivalenzen
- ▶ Professioneller Umgang mit Tätern und Opfern
- ▶ Deeskalierende Interventionsmöglichkeiten
- ▶ Praktisches Vorgehen anhand eigener Fallbeispiele

**Termine:** 7.-8. November 2019;  
1. Tag 10:30-16:30 Uhr, 2.Tag 08:30-13:30 Uhr

**Kosten:** 260,-€ Gesamtkosten (inkl. Einladung zum Mittagessen, Kaffee und kalte Getränke)

**Ort:** LüttringHaus, Gervinusstraße 6, 45144 Essen

**Anmeldung:** [ml@luettringhaus.info](mailto:ml@luettringhaus.info)



**Dozentin:**

**Andrea Gebbe**, Sozialarbeiterin/-pädagogin B.A. und Deeskalationstrainerin GAV, aktuelle berufliche Tätigkeit im Fachzentrum Faust des Diakonischen Werks in Stadt und Landkreis Osnabrück, zuständig für den Arbeitsbereich Täterarbeit Häusliche Gewalt und Projektleitung der interaktiven Ausstellung „Rosenstraße 76“.